

MUSIKINSTRUMENTE

Werner Bosch, Werkstätte für Orgelbau

Die **Firma Werner Bosch**, 1945 bei Kassel gegründet, nahm nach dem Krieg in einer behelfsmäßigen Werkstatt in bescheidenem Umfang die Restaurierung von Orgeln auf. Nach und nach normalisierten sich die Arbeitsverhältnisse, so daß im Jahre 1953 bereits 23 neue Orgeln fertiggestellt werden konnten und die Firma 1955 in neue Räume in Niestetal-Sandershausen bei Kassel ziehen konnte, wo sie auch heute noch ansässig ist. Neben der Konstruktion und

ein tragbares Instrument, das schon im römischen Zirkus zur Unterhaltung der Zuschauer gespielt wurde. Im Mittelalter wurde es oft bei Prozessionen mitgeführt. Kaum größer ist das reizvolle Regal, das sich vor allem in Renaissance und Ba-

rock größter Beliebtheit erfreute und sowohl bei kirchlichen als auch bei weltlichen Anlässen erklang. Größer und daher an einem festen Platz gebunden ist das Positiv, das es in vielen originellen Formen gab (Truhepositiv u. ä.).



Am diesjährigen Klavierwettbewerb der Firma Grottrian-Steinweg, Braunschweig, nahmen insgesamt 22 Kinder und Jugendliche teil

30 Jahre Klavierwettbewerb in Braunschweig

Seit 30 Jahren wird von der Braunschweiger Klavierbaufirma **Grottrian-Steinweg** ein Klavierwettbewerb für Kinder und Jugendliche veranstaltet, seit 1968 jedes zweite Jahr in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat, der im Rahmen von „Jugend musiziert“ Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene durchführt. In diesem Jahr nahmen in Braunschweig 22 Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb teil, wobei sich 5 Teilnehmer für den Landeswettbewerb qualifizieren konnten. Sie stellten in einem Schlußkonzert in der Stadthalle von Braunschweig vor der Öffentlichkeit ihr Können unter Beweis. Die Teilnahme am jährlichen Grottrian-Steinweg-Klavierwettbewerb ist nicht an den Raum Braunschweig gebunden. Die interessierten Teilnehmer melden sich mittlerweile aus allen Teilen der Bundesrepublik zu der Veranstaltung an.

Streichinstrumente nach alter Tradition

Die Tradition des Geigenbaus wird in der **Firma Ernst Heinrich Roth** bereits in der achten Generation fortgeführt, seit mit Johann Gottlob Roth 1730 die Reihe der Geigenbaumeister dieser Familie begann. Heute hat das Familienunternehmen seinen Sitz in Bubenreuth bei Erlangen. Gemäß der großen Vorbilder im Geigenbau werden Streichinstrumente für gehobene Ansprüche hergestellt, u. a. Violinen, Violen, Celli und Kontrabässe in Einzelanfertigung nach einem Original von S. F. Sacconi. An Holzarten kommen Fichte und Ahorn zur Verwendung, für Wirbel, Endkopf und Saitenhalter Buchsbaum oder auf Wunsch Palisander oder Ebenholz. Alle von der Firma Roth hergestellten Instrumente tragen eine fortlaufende Nummer, einen Brandstempel und erhalten ein Zertifikat.



Zwei Kleinorgeln der Firma Werner Bosch: Ein Regal nach einem historischen Original von 1680 (links) und ein Portativ (unten). Dieses Instrument spielt „Die Dame mit dem Einhorn“ auf dem französischen Gobelin (um 1500) aus der berühmten Einhorn-Serie (links außen)

Herstellung neuer Orgeln erwarb sich die Firma Bosch einen guten Ruf bei der sorgfältigen Restaurierung historischer Orgeln, darunter die 1781 von Michael Wagner erbaute Orgel der ehemaligen Klosterkirche in Sonnefeld oder der Hofmann-Orgel in Neustadt bei Coburg. In den letzten Jahren nahm sich die Firma Bosch in verstärktem Maße dem Bau historischer Kleinorgeln an, die jahrzehntelang in Vergessenheit geraten waren. Auf Serienanfertigung wird jedoch verzichtet, um bei jedem Instrument auf die Wünsche und Erwartungen des Auftraggebers eingehen zu können. Die kleinste Form einer Pfeifenorgel ist das Portativ,

LESERREISE

Noch können Sie teilnehmen – an der FonoForum-Leserreise zu den Opernfestspielen in Savonlinna/Finnland

Anmeldeschluß: 15. Juni 1984

Leistungen

Kombinierte Flug-/Schiff-/Bahn-/Busreise
vom 15. bis 23. Juli 1984
Preis: DM 2385,- ab/bis Hamburg
(bei individueller Anreise)*

Linienflug Hamburg–Helsinki, Bahnfahrt Helsinki–Savonlinna–Helsinki, Schifffahrt Helsinki–Travemünde, Busfahrt Travemünde–Hamburg, 7 Übernachtungen mit Halbpension (Zimmer mit Bad o. Dusche/WC), 4 Opernaufführungen („Die Zauberflöte“, „Der fliegende Holländer“, „The King goes to France“ und „Don Carlos“), Besichtigungs- und Ausflugsprogramm, theatron-Informationsmappe, Reiseleitung.

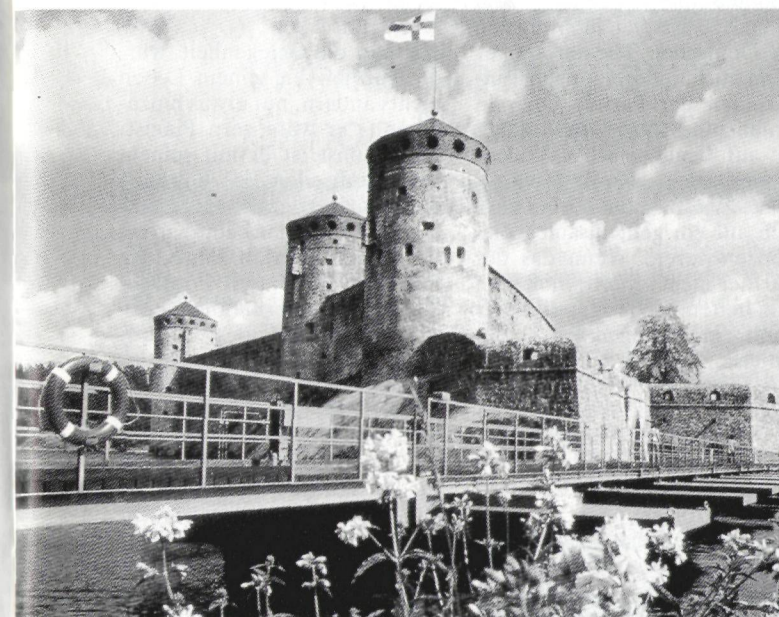
Einzelzimmerzuschlag:
DM 350,- (Hotel)
DM 655,- (Hotel/Schiff)
Mindestteilnehmerzahl:
25 Personen
Reiseleitung:
Dr. Wolf-Dieter Peter
Veranstalter:
theatron, Gesellschaft für Festivalreisen und Kulturtouristik mbH

*Wir vermitteln Ihnen gerne günstige Anreisemöglichkeiten per Bahn oder Flug. Bitte bei Bedarf bei der Anmeldung vermerken!

Eine ausführliche Beschreibung dieser vieles bietenden, abwechslungsreichen Reise können Sie bei der Redaktion FonoForum schriftlich oder telefonisch (089/23726138) anfordern. Wenn Sie an der Reise teilnehmen möchten, dann richten Sie Ihre formlose Anmeldung bitte ebenfalls an die Redaktion FonoForum, Stichwort „Leserreise“, Schellingstraße 39–43, 8000 München 40. Sie erhalten dann umgehend Ihre Anmeldeunterlagen zugesandt.

Ein Opernfestival unter nordischem Sommerhimmel lockt zunehmend die Freunde sensiblen Musikempfindens: im Gegensatz zu den furiosen Temperamenten südlicher Opern-Arenen zielt die skandinavische Diktion des Operntheaters stets nach der klaren, gradlinigen Interpretation des Gesamtkunstwerkes. Seit einem Jahrzehnt etwa gehört nun das Opernfestival SAVONLINNA zu den füh-

renden europäischen Opernfestspielen, die ihren unvergleichlichen Reiz aus der eigentümlichen, nahezu archaischen Atmosphäre der Burg von Savonlinna als Szene beziehen. Der Sommer in Finnland sowie die Begegnung mit alten finnischen Städten, einschließlich der Metropole HELSINKI, der Folklore und dem Kunsthandwerk dieses Landes gehören zu den wesentlichen Mosaiksteinen dieser Festivalreise.



Neben den im Preis inbegriffenen vier Opernaufführungen sowie zahlreichen Ausflugs- und Besichtigungsterminen steht auch ein Besuch auf dem Landgut des Bassisten Martti Talvela auf dem Programm. Dort haben die Reiseteilnehmer u. a. die Möglichkeit mit verschiedenen anderen Künstlern zu sprechen

